

## SPD Strande erleichtert über Ausgang Bürgerentscheide

1.10.2020 - "Die SPD-Fraktion ist sehr erleichtert über den Ausgang der Bürgerentscheide. Die Ergebnisse waren knapp aber deutlich. Vielen Dank an die Stranderinnen und Strander, die der Gemeindevertretung mit ihrer Stimme ihr Vertrauen ausgesprochen, den Rücken gestärkt und unsere Planungen bestätigt haben. Nun können und müssen wir als Gemeindevertretung demokratisch legitimiert die Realisierung der beiden Projekte "Bürgerhaus am Ankerplatz" und "barrierefreies und seniorenrechtliches Wohnen" weiter vorantreiben," so Fraktionsvorsitzende Claudia Sieg. "Wir hoffen sehr, dass wir auch die Gegner und Skeptiker der Projekte eines Tages überzeugen können. Wir sind jederzeit gesprächsbereit, mit den Skeptikern und Gegnern der Projekte zu sprechen. Dazu müssen beide Lager auch wieder aufeinander zugehen. Die Risse, die durch die Gemeinde gehen, können nur so heilen."

Die Ergebnisse der Bürgerentscheide am 27.9.2020 haben die Wirkung eines Beschlusses der Gemeindevertretung. Sie müssen genauso umgesetzt werden wie beschlossen. Sollte das nicht geschehen, kann dies von der Kommunalaufsicht beanstandet werden. Darüber hinaus lösen die Bürgerentscheide eine Abänderungssperre aus. Die Ergebnisse können innerhalb von zwei Jahren nur durch einen neuerlichen Bürgerentscheid abgeändert werden. Ein Bürgerentscheid hat damit einen höheren Bestandsschutz als ein normaler Beschluss der Gemeindevertretung.

Die Wahlbeteiligung lag bei 67,7 Prozent.

Die Bürgerentscheide 1 und 2 zur Bebauung des Ankerplatzes mit einem Bürgergemeinschaftshaus wurden mit der Stichfrage mehrheitlich für die Gemeindepläne entschieden: 51,2 Prozent stimmten für die Bebauung des Ankerplatzes mit einem Bürgerhaus, 48,8 Prozent wollten dagegen die Grünfläche erhalten.

Bei den beiden Bürgerentscheiden zur Auwiese/ Zum Mühlenteich wurde bereits durch die Abstimmung zu den Bürgerentscheiden mehrheitlich für die Pläne der Gemeindevertretung gestimmt. Eine Stichfrage war nicht mehr erforderlich. 52,7 Prozent stimmten für die Pläne der Gemeinde, die sogenannte Auwiese mit barrierefreien und seniorenrechten Mietwohnungen zu bebauen, 46,3% stimmten dagegen. Gegen die Vorschläge der Kritiker, an der Stelle ein Bürgerhaus zu bauen, stimmten 60,4 Prozent, dafür waren 39,9 Prozent. Damit wurden mehrheitlich die Pläne der Gemeindevertretung befürwortet.